

25.06.2007 03:16

Bad Säckingen

Heiße Öfen und heiße Bräute

VON MARKUS BAIER



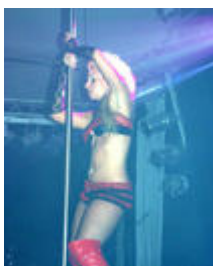
Burn Out Party der Motorradfreunde Hotzenwald: Heiß her ging es bei den Einlagen außerhalb der "Donnerkuppel". Bilder: markus baier

Bild:

Ein Mega-Partyereignis mit insgesamt gut 8000 Besuchern, Bikern aus ganz Deutschland und Showeinlagen der besonderen Art. Kurz: Die "Burn Out Party" der Motorradfreunde Hotzenwald in Bergalingen war einmal mehr ein voller Erfolg - trotz strömendem Regen und sumpfigem Festplatz. Wie immer stand die Donnerkuppel, in der die Biker ihre Burn Outs vorführten, im Mittelpunkt des Geschehens.

Wieder einmal stürmte das Publikum bei der Burn Out Party regelrecht das Festgelände der Motorradfreunde Hotzenwald beim Bergalinger Sportplatz. Unbeeindruckt von schlechten Wetterprognosen oder dem trotz extra verlegter Drainage hoffnungslos aufgeweichten Boden pilgerten Motorradfahrer aus ganz Deutschland auf den Hotzenwald. Die Partygäste versammelten sich, um zu feiern, ausgefallene Bikes zu bewundern und natürlich vor allem, um heiße Burn Outs in der "Donnerkuppel" mitten auf dem Festplatz zu sehen. Dass das Fest letztlich wieder so ein Besuchermagnet wurde, war laut Frank Kratzer, dem Vorsitzenden der Motorradfreunde, während der Aufbauarbeiten überhaupt nicht absehbar: "Vom Wetter her ist beim Aufbau alles schief gegangen, was schief gehen konnte." Höhepunkt war ein Hagelsturm, nach dem rund um das Festzelt eine dicke Schicht aus Hagelkörnern den Boden in einen Sumpf verwandelt hatte. Die Motorradfahrer von nah und fern konnte das aber nicht abschrecken, wie Kratzer zufrieden feststellte. "Bei uns heißt es: Ein echter Biker ist nicht aus Zucker. Wenn sich jemand angemeldet hat, dann kommt er auch." Das sei Ehrensache. Sowohl einzeln als auch in der Gruppe hatten die Fahrer ihren Spaß. Die Stimmung im Zeltlager war jedenfalls trotz allem hervorragend. Der größte Club waren übrigens die Motorradfreunde Agoringas aus Egringen. Sie waren mit 42 Fahrern bei der Party vertreten. Vor allem auf dem Festplatz ging in jeder Hinsicht richtig die Post ab. Im Burn Out Käfig zeigten die Fahrer in fliegendem Wechsel ihre Shows und versuchten sich dabei an Wagemut zu übertreffen. Den besten Burn Out legte der Lokalmatador Ralf Werner aus Wehr hin, der sich unter anderem auch als Feuerspucker betätigte. Derweil gab es auf der Bühne ein "Rockfeuerwerk vom Feinsten" mit den beiden Klasse-Bands "Woodpeckers" (Freitag) und "F.U.C.K." (Samstag). Die Woodpeckers zeigten eine Wahnsinnsshow und heizten ihrem Publikum mit Musik von Manowar über Rammstein bis Iron Maiden richtig ein. Dazu boten Go-go-Girls mit ihren heißen Tanzeinlagen auch etwas fürs Auge.

Unterm Strich konnten die Veranstalter mit ihrem Fest mehr als zufrieden sein. Und einige Verbesserungsvorschläge für das nächste Mal haben sie laut Frank Kratzer auch schon. Man darf also gespannt sein.



Etwas fürs Auge boten auch die Go-go-Girls bei der Burn Out Party.